

# Biomasseheizungen in Österreich

Energieholz Marktinformationen 2021 – Teil 5

Wien, Juni 2021

## **Impressum**

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK), Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Autor: DI Lorenz Strimitzer, Österreichische Energieagentur

Gesamtumsetzung: Österreichische Energieagentur

Wien, Juni 2021

### **Copyright und Haftung:**

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des BMK und der Autorin/des Autors ausgeschlossen ist. Rechtausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorin/des Autors dar und können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgreifen.

Rückmeldungen: Ihre Überlegungen zu vorliegender Publikation übermitteln Sie bitte an [klimaaktiv@energyagency.at](mailto:klimaaktiv@energyagency.at)

## **Inhalt**

<b>1 klimaaktiv Energieholz.....</b>	<b>4</b>
<b>2 Biomasseheizungen in Österreich .....</b>	<b>5</b>
<b>3 Netzgebundene Wärmeversorgung.....</b>	<b>6</b>
<b>4 Energieverbrauch von Haushalten .....</b>	<b>7</b>
<b>5 Heizsysteme in den Haushalten .....</b>	<b>9</b>
<b>6 Markt von Biomassekesseln.....</b>	<b>12</b>
<b>7 Biomassekessel - Neuinstallationen .....</b>	<b>14</b>
<b>8 Der Markt nach Bundesländern .....</b>	<b>17</b>
<b>Abbildungsverzeichnis.....</b>	<b>20</b>
<b>Über klimaaktiv .....</b>	<b>21</b>

# 1 klimaaktiv Energieholz

Angesichts der regen Nachfrage nach Holz für die stoffliche und energetische Verwendung benötigt der Markt möglichst nachhaltig produzierte und klar definierte Holzsortimente.

In Österreich besteht großes Potential heimisches Holz einer nachhaltigen Verwendung zuzuführen und damit fossile Rohstoffe zu ersetzen. Das klimaaktiv Programm Energieholz unterstützt daher die Mobilisierung bislang ungenutzter Holzressourcen und trägt dazu bei den erneuerbaren Energieträger Holz einer effizienten Nutzung zuzuführen. Darüber hinaus informiert klimaaktiv Energieholz Wirtschaft, Politik und Wissenschaft sowie die interessierte Öffentlichkeit über aktuelle Entwicklungen am Energieholzmarkt. Als Teil dieser Tätigkeit stellen aktuelle Marktinformationen Zahlen, Daten und Fakten zu Aufkommen, Marktentwicklung und Verbrauch von Energieholz bereit.

Die Marktinformationen betrachten folgende Teilbereiche und sind online verfügbar:

**Teil 1:** Energiebilanz der Holzsortimente

**Teil 2:** Holzeinschlag in Österreich

**Teil 3:** Preisentwicklung der Holzsortimente

**Teil 4:** Import & Export von Holzsortimenten

**Teil 5:** Biomasseheizungen in Österreich

**Teil 6:** Industrien der Holzverarbeitung

**Teil 5** dieser Serie betrachtet die Entwicklung der Märkte für Biomasseheizungen in Österreich auf Basis von langjähriger Erhebungen. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite von klimaaktiv Energieholz.

## 2 Biomasseheizungen in Österreich

Forstliche Biomasse wird in Österreich traditionell gerne für die Versorgung von Zentralheizsystemen oder Einzelfeuerungsanlagen (z. B. Öfen, Herde und Kachelöfen) eingesetzt. Vor allem im ländlichen Raum, wo Holz oft aus dem eigenen Wald zur Verfügung steht, sind diese Formen der Wärmebereitstellung von großer Bedeutung.

Moderne Biomasseheizsysteme konnten sich in den vergangenen Jahrzehnten aufgrund laufender technologischer Verbesserung und der damit verbundenen Steigerung in Effizienz und Komfort gut am Markt etablieren. Beispiele dafür finden sich bei Heizsystemen aller Art und Leistungsbereiche wie Holzvergasung, Hackgutfeuerungen, Stückholz-Pellets-Kombikessel sowie komfortabler Pelletsheizungen, welche ein guter Ersatz für Ölheizungen sind. Die heimische Heizkesselindustrie ist ein weltweiter Technologieführer und ein Aushängeschild für den Industriestandort Österreich.

Die vorliegende Marktinformation gibt einen Überblick über die Rolle der unterschiedlichen Energieholzsortimente und die Entwicklung des heimischen Markts für Biomasseheizungen. So wird beispielhaft gezeigt, wofür und in welchem Umfang Energieträger zum Einsatz kommen bzw. welche Heizsysteme verwendet werden und wie sich deren Markt über die Jahre veränderte. Darüber hinaus wird auf die aktuelle Absatzentwicklung Bezug genommen, unterschieden nach Brennstoff und Bundesländern. An dieser Stelle sei erwähnt, dass die heimische Kesselindustrie zudem große Teile ihres Umsatzes mit dem Export verdient, insbesondere in die Nachbarländer Deutschland und Italien.

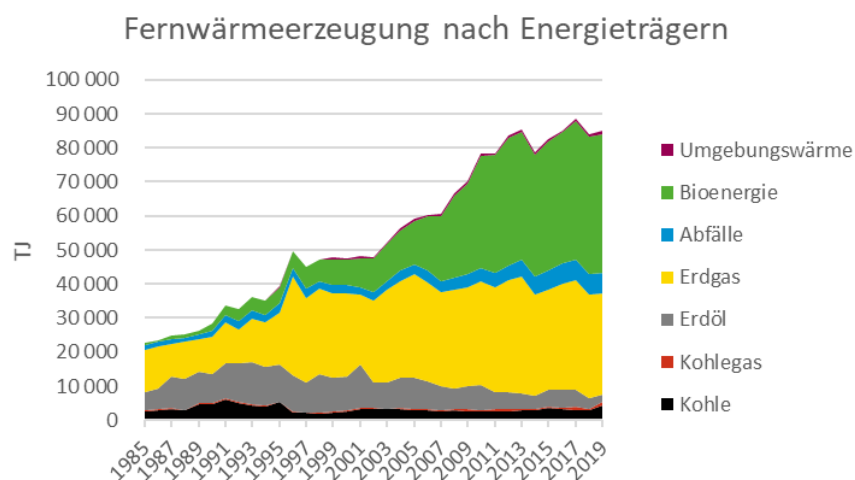
Die in dieser Marktinformation verwendeten Datenquellen umfassen im Wesentlichen das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK), die Statistik Austria sowie die Landwirtschaftskammer Niederösterreich (LK NÖ).

# 3 Netzgebundene Wärmeversorgung

Mit Biomasse befeuerte Heizwerke und Heizkraftwerke (KWK-Anlagen) mit Wärmenetzen sind ein wichtiger Baustein der Energieinfrastruktur, ihr Anteil an der netzgebundenen Wärmeversorgung liegt aktuell bei über 48 %.

Die installierte Leistung der Anlagen kann von wenigen Kilowatt (kW) bis zu mehreren Megawatt (MW) reichen und ist primär von der Abnehmerstruktur und Versorgungssituation mit Biomasse abhängig. In Österreich sorgen etwa 2.400 Heizwerke und 138 KWK-Anlagen mit Ökostromeinspeisung (Stand 2019) für eine nahezu flächendeckende, effiziente und komfortable Wärmeversorgung auf Basis von Biomasse. Die Entwicklung der netzgebundenen Wärmeversorgung eröffnete neue Verwertungswege für geringwertige Holzsortimente wie Durchforstungsholz oder Waldhackgut. Diese Anlagen sind auch wichtige Abnehmer für Schadholz aufgrund von Stürmen, Schneebruch oder Borkenkäferbefall. Ungenutzte Standorte für große Anlagen im Megawatt-Bereich sind mittlerweile rar, ein Ausbau der Nah- und Fernwärme findet vorwiegend im kleinen Leistungsbereich bzw. in Form von Netzverdichtung statt. Als mögliche Weiterentwicklung bietet die Branche zunehmend Contractinglösungen an, welche Gesamtpakete vom Bau über den Betrieb bis hin zu Energieeffizienzmaßnahmen beinhalten.

Abbildung 1: Entwicklung der Fernwärmeerzeugung nach Energieträgern 1985 bis 2019



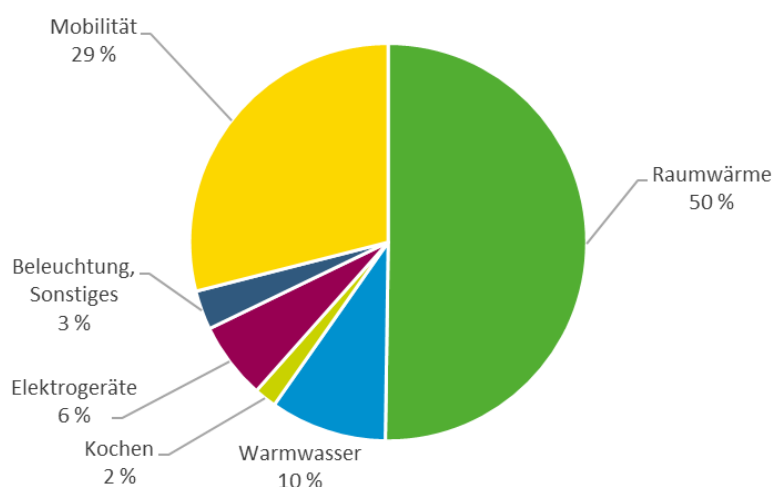
Quelle: Statistik Austria / Grafik: Österreichische Energieagentur

# 4 Energieverbrauch von Haushalten

Im Jahr 2019 benötigten die österreichischen Haushalte insgesamt rund 285 Petajoule Energie. Damit lag der Energieeinsatz der Haushalte auf dem Niveau des Vorjahres. Ein Großteil wurde für Raumwärme, Warmwasser und Kochen aufgewendet.

Die Statistik Austria veröffentlicht umfassende Daten zu den verwendeten Heizsystemen und Energieträgern sowie dem Energieverbrauch in den österreichischen Privathaushalten. Im Jahr 2019 waren diese für mehr als ein Drittel des österreichischen Gesamtenergieverbrauchs von 1.055 PJ verantwortlich (vorläufige Zahlen, Stand Mai 2021). Wie aus Abbildung 2 hervorgeht wurden rund 29 % (114 PJ) des Energieverbrauchs für die Mobilität aufgewendet, 7 PJ weniger als im Jahr zuvor. Weitere 9 % verteilen sich auf Beleuchtung und Elektrogeräte, worunter Kühl- und Gefriergeräte, Waschmaschinen, Geschirrspüler, elektrische Kleingeräte etc. zusammengefasst sind. Ein Großteil der Energie, insgesamt rund 62 %, wird jedoch für die Wärmeversorgung in den Bereichen Raumwärme, Warmwasser und Kochen aufgewendet, in welchen insbesondere Energieholz als möglicher Ersatz für fossile Energieträger eine bedeutende Rolle zukommt.

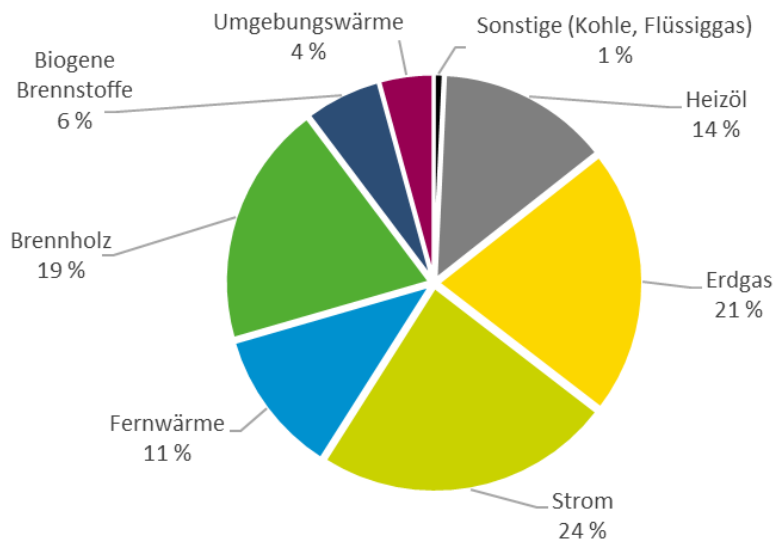
Abbildung 2: Energieverbrauch der österreichischen Haushalte nach Einsatzbereich



Quelle: Statistik Austria / Grafik: Österreichische Energieagentur

Werden nur die Bereiche Raumwärme, Warmwasser und Kochen betrachtet, betrug der Endenergieverbrauch rund 243 PJ. Hiervon wurden 198 PJ für Raumwärme, 38 PJ für Warmwasser und knapp 7 PJ für Kochen eingesetzt. Abbildung 3 gibt einen Gesamtüberblick über die verwendeten Energieträger. Rund 44 % des Raumwärmebedarfs wurden mittels fossiler Energieträger wie Gas und Heizöl gedeckt. Bioenergie kommt mit 64 PJ auf einen Anteil von 32 %. Der Rest verteilt sich zum Großteil auf elektrische Energie und andere Energiequellen wie brennbare Abfälle, Solarthermie oder Umgebungswärme. Darüber hinaus kommen noch elektrische Energie, Wärmepumpe, Solarthermie und ein sehr geringer Anteil Kohle zum Einsatz. Für die Warmwasserbereitung werden vor allem elektrische Energie sowie holzbasierte Brennstoffe eingesetzt. Gekocht wird zu über 90 % mit elektrischer Energie, gefolgt von Gas mit 5,3 % und Bioenergie mit 4,1 %. Die nach wie vor hohen Anteile fossiler Energie in der Wärmeversorgung zeigen das hohe Potential von unter anderem Bioenergie für eine künftige Dekarbonisierung des Haushaltssektors.

Abbildung 3: Energieverbrauch von 281 PJ nach Energieträgern in Privathaushalten im Jahr 2019 (exkl. „Traktion“)



Quelle: Statistik Austria / Grafik: Österreichische Energieagentur



# 5 Heizsysteme in den Haushalten

Haushalte sind der größte Absatzmarkt für Biomassefeuerungen. Das Angebot ist vielfältig und reicht von Zentralheizsystemen bis hin zu Kleinstanlagen wie Kachelöfen, Öfen und Herden. Der Einsatz von Biomasseheizungen ist aus diesem Grunde sowohl als Haupt- als auch Zusatzheizung möglich.

Die Zahl der Hauptwohnsitze in Österreich steigt stetig. Aus den Daten der Mikrozensususerhebung der Statistik Austria stieg ihre Zahl zwischen 2007/2008 und 2019/2020 um 410.000 und liegt heute bei 3,96 Millionen Hauptwohnsitzen. Tabelle 1 und Abbildung 4 veranschaulichen die Entwicklung der Wohnsitze sowie deren Hauptheizsystem nach verwendetem Energieträger im Detail.

1,43 Mio. Haushalte nutzen fossile Energieträger, wovon rund 0,9 Mio. Wohnsitze Gas und etwa 0,5 Mio. Wohnsitze Öl nutzen. Während Öl in den letzten Jahren stark an Bedeutung verlor, blieb die Verwendung von Gas auf konstant hohem Niveau. Kohle hingegen ist heute nur noch in sehr wenigen Hauptwohnsitzen im Einsatz. Fernwärme wird in rund 1,2 Mio. Hauptwohnsitzen (30%) eingesetzt und erfreut sich steigender Beliebtheit. Wie der langjährige Vergleich in Tabelle 1 zeigt, hat die Verwendung von elektrischer Energie zu Heizzwecken (Direktheizung) tendenziell abgenommen. Solarthermie und Wärmepumpe können die höchsten Zuwachsraten verzeichnen. Ihre Zahl ist im Betrachtungszeitraum von 61.000 auf rund 421.000 gestiegen.

Tabelle 1: Hauptheizsysteme in österreichischen Hauptwohnsitzen nach Energieträgern

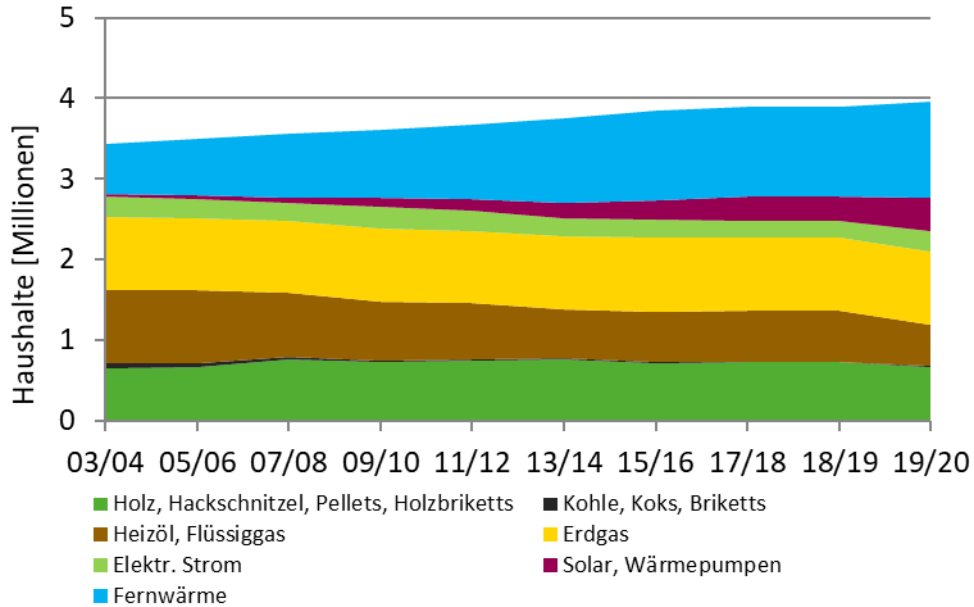
Hauptheizsystem	2007/08	2009/10	2011/12	2013/14	2015/16	2017/18	2019/20
Biomasse	752.585	720.550	747.256	757.432	713.100	724.754	667.354
Kohle, Koks, Briketts	35.818	23.821	15.843	11.520	8.509	7.640	8.255
Heizöl bzw. Flüssiggas	794.933	731.836	692.013	619.408	623.498	626.109	508.861

Hauptheizsystem	2007/08	2009/10	2011/12	2013/14	2015/16	2017/18	2019/20
Elektrischer Strom	222.980	274.028	258.810	219.984	223.903	210.648	251.243
Erdgas	898.196	905.649	891.350	901.569	927.589	913.448	910.736
Solar, Wärmepumpe	60.752	114.547	149.701	191.150	233.576	294.761	421.385
Fernwärme	789.628	840.022	914.201	1.044.490	1.110.630	1.112.734	1.196.292
<b>Gesamt</b>	<b>3.554.892</b>	<b>3.610.453</b>	<b>3.669.174</b>	<b>3.745.553</b>	<b>3.840.805</b>	<b>3.890.094</b>	<b>3.964.126</b>

Quelle: Statistik Austria

Biomasseheizungen, welche Brennholz, Hackschnitzel, Pellets oder Holzbriketts verwenden, werden in 0,67 Mio. Hauptwohnsitzen (17 %) eingesetzt. Etwa 85 % dieser Heizungen sind Zentralheizsysteme und 15 % sind Einzelfeuerungen wie z.B. Öfen, Herde und Kachelöfen. Holzheizungen kleinerer Leistung sind jedoch eine beliebte Form der Zusatzheizung, weshalb davon auszugehen ist, dass eine bedeutend höhere Anzahl von Biomasseheizungen zusätzlich in den Haupt- und Nebenwohnsitzen installiert ist. Schätzungen der Statistik Austria gehen von etwa 520.000 Zusatzheizungen aus, welche Biomasse verwenden.

Abbildung 4 Entwicklung der Heizsysteme in österreichischen Hauptwohnsitzen nach Energieträgern



Quelle: Statistik Austria, Grafik: Österreichische Energieagentur

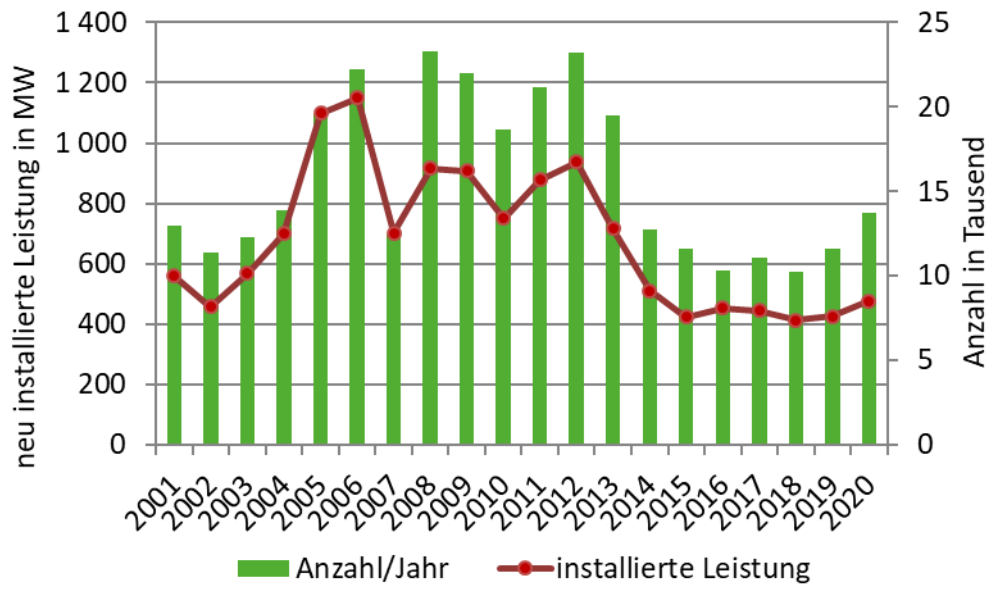
Historisch betrachtet stieg die Zahl der Biomassekessel kontinuierlich bis zum Jahr 2011/12. Seither ist ihre Zahl relativ konstant. Dennoch gilt: österreichische Biomassekessel gehören zu den Besten weltweit und sind ein wichtiges Exportprodukt. Etwa drei Viertel des Umsatzes der Branche wird im Ausland erwirtschaftet. Als Hauptexportmärkte sind vor allem Deutschland und Italien zu nennen. So stammen zwei von drei der in Deutschland installierten Biomasseheizungen aus Österreich. Aufgrund dieser Gegebenheiten sind die österreichischen Kesselhersteller stark von der Konjunktur auf diesen Märkten abhängig. Die Kesselindustrie ist ein wichtiger Wirtschaftszweig und auf ihre Marktentwicklung in Österreich wird im folgenden Kapitel detailliert eingegangen.

## 6 Markt von Biomassekesseln

Im Jahr 2020 konnten 13.719 Biomassekessel (+18,3 % zum Vorjahr) mit einer Leistung von 476 MW (+12 % zum Vorjahr) am heimischen Markt abgesetzt werden.

Die Marktentwicklung für unterschiedliche Biomasseheizungen wird jährlich von der Landwirtschaftskammer Niederösterreich (LK NÖ) erhoben. Diese Daten geben einen guten Überblick über die Absatzzahlen der unterschiedlichen Feuerungstypen in Österreich. Wohlgermerkt liegt der Schwerpunkt dieser Erhebung auf Kesselsystemen für Zentralheizungsanlagen und Feuerungsanlagen höherer Leistungsbereiche. Abbildung 5 zeigt die Gesamtleistung und Anzahl der jährlich neu installierten Kessel in Österreich. In den Jahren 2008 bis 2010 wurde der Markt stark von der Wirtschaftskrise geprägt. Dieser erholte sich in den darauffolgenden Jahren jedoch wieder. Ab dem Jahr 2012 folgte ein deutlicher Rückgang der Verkaufszahlen aufgrund mehrerer Faktoren wie niedriger Ölpreis, verhältnismäßig warme Winter, Wettbewerb zu anderen Technologien wie der Wärmepumpe und vorgezogener Investitionen in der Wirtschaftskrise. Seither haben sich die Verkaufszahlen mehr als halbiert und lagen bis 2019 zwischen 10.000 und 11.000 Kessel pro Jahr. Im Jahr 2020 zeigt sich ein deutliches Plus, welches insbesondere auf die erhöhten Kesseltauschraten im Zuge der Förderangebote von Bund und Ländern zu „Raus aus dem Öl“ zurückzuführen ist.

Abbildung 5: Leistung und Anzahl der zwischen 2001 – 2020 installierten Biomassekessel



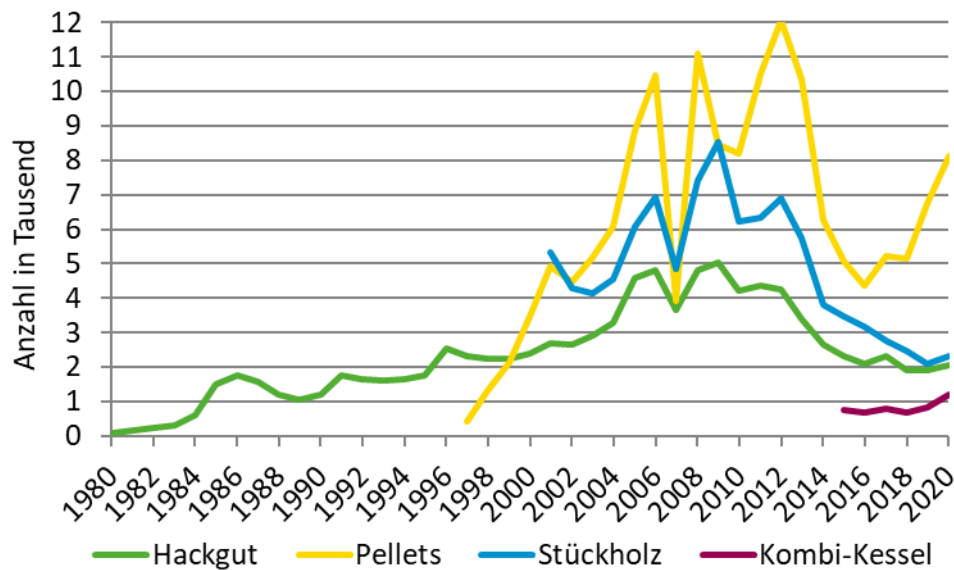
Quelle: LK NÖ / Grafik: Österreichische Energieagentur

# 7 Biomassekessel - Neuinstallationen

An den Stückzahlen gemessen sind Pelletskessel bei Weitem das wichtigste Marktsegment, bei der installierten Leistung liegen Hackgutkessel vorne.

Insgesamt wurden im Jahr 2020 verglichen zum Vorjahr um 2.124 mehr Kessel abgesetzt, was einen Anstieg von 18,3 % entspricht. Dieses Wachstum in absoluten Zahlen neu abgesetzter Kessel entfällt beinahe zur Gänze auf Pelletskessel bis 100 kW – hier konnte der Absatz im Vergleich zum Vorjahr um 1.403 Stück auf 8.073 Stück 2020 gesteigert werden (+21 %). Pelletskessel größer 100 kW wurden im Vergleichszeitraum um 21 Stück weniger verkauft. Auch im Segment der Kombikessel (Kombination aus Stückholz- und Pellets) gab es ein kräftiges Wachstum, die Absatzzahlen stiegen von 837 im Jahr 2019 auf 1.215 im Jahr 2020 (+45 %). Beim Verkauf von Hackgutkesseln gab es ein leichtes Plus von rund 7 %, wobei v.a. im kleinen (<100 kW) und mittleren (100 kW – 1 MW) Leistungsbereich Zuwächse zu verzeichnen waren. Bei den Großanlagen (>1 MW) wurden genau so viele Anlagen wie im Jahr zuvor neu installiert, allerdings mit größerer Leistung (+12,6 %). Der Absatz von Stückholzkesseln zeigte zum ersten Mal seit sieben Jahren wieder ein Plus von 227 Stück bzw. 11 %.

Abbildung 6: Anzahl neu installierter Biomassekessel nach Kesseltyp von 1980-2020

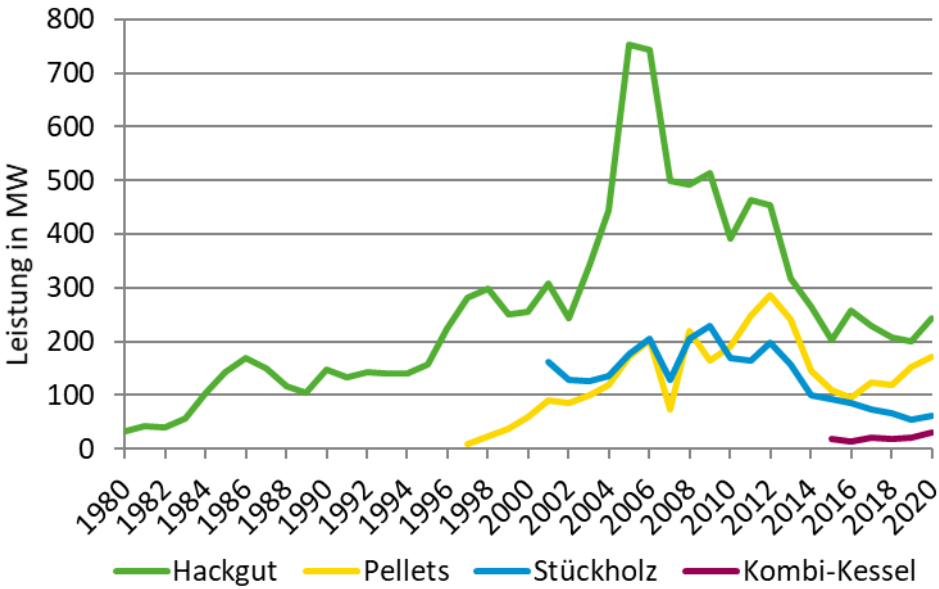


Quelle: LK NÖ / Grafik: Österreichische Energieagentur

Anders als Abbildung 6 bezieht sich Abbildung 7 auf die neu installierte Gesamtleistung der jährlich verkauften Biomassekessel gegliedert nach Kesseltypen für den Zeitraum 1980 bis 2020. Insgesamt wurde im Jahr 2020 eine Leistung von 476 Megawatt (MW) neu installiert (425 MW/2019).

Wie beschrieben werden von Pelletkessel zwar hohe Stückzahlen verkauft, bei der installierten Leistung pro Kessel werden sie von Hackgutkesseln jedoch weit übertroffen. Hackgutkessel werden für den höheren Leistungsbereich, d. h. für großvolumige Gebäude oder Nahwärmenetze eingesetzt. Deren installierte Leistung betrug 2020 rund 244 Megawatt. Pelletskessel sind eher im kleinen Leistungsbereich angesiedelt. Die installierte Leistung betrug 171 MW im Jahr 2020, was gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 13,4 % entspricht. Dividiert man die 2020 installierte Leistung durch die abgesetzte Anzahl an Anlagen hatte der durchschnittliche Pelletskessel 21 kW, die durchschnittliche Hackgutfeuerung rund 119 kW. Die installierte Leistung von Stückholzkesseln betrug 2020 rund 61 MW (54 MW/2019). In den letzten Jahren gab es durchaus Marktverschiebungen zu den neuen Kombikesseln, welche 2020 eine neu installierte Leistung von rund 30 MW aufweisen.

Abbildung 7 Gesamtleistung neu installierter Biomassekessel kategorisiert nach Kesseltyp im Jahresvergleich über den Zeitraum 1980-2020



Quelle: LK NÖ, Grafik: Österreichische Energieagentur

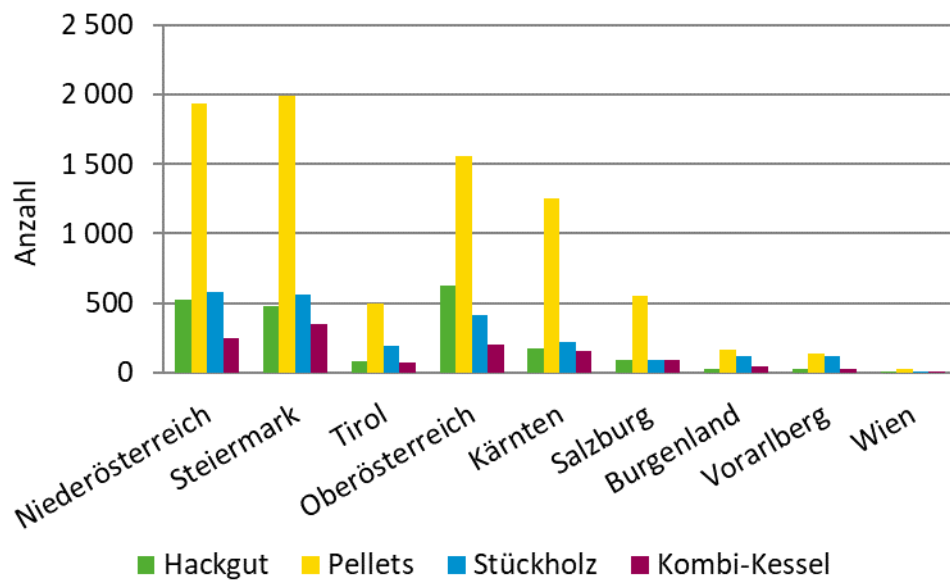


## 8 Der Markt nach Bundesländern

Pelletsessel sind seit 2020 in allen Bundesländern der meistverkaufte Kesseltyp. Mit deutlichem Abstand folgen Stückholzkessel und Hackgutfeuerungen. Rund 70 % der neu installierten Kessel entfallen auf die drei Bundesländer Niederösterreich, Steiermark und Oberösterreich.

Abbildung 8 zeigt den Markt von Biomasseheizungen des Jahres 2020 differenziert nach Bundesländern und gibt Auskunft über dortige Präferenzen. Dabei stechen vor allem Niederösterreich, Oberösterreich und die Steiermark als Absatzmarkt heraus. Hier gibt es neben hohen Bevölkerungszahlen und Holzressourcen auch zahlreiche Kesselhersteller. Hackgutkessel werden vor allem in den oben genannten Bundesländern für den Einsatz im höheren Leistungsbereich abgesetzt. Pelletsessel sind in allen großen Bundesländern das zahlenmäßig stärkste Segment. Bei den verkauften Pelletsesseln gab es im Vergleich zum Vorjahr insbesondere in Oberösterreich (+29 %), der Steiermark (+28 %), dem Burgenland (+28 %) und auch in Vorarlberg (+25 %) große Zuwächse. Auch in allen anderen Bundesländern wurden bedeutend mehr Pelletsessel verkauft als in den Jahren zuvor. Der Verkauf von Hackgutkesseln ging in Vorarlberg, dem Burgenland und in Salzburg zurück, in allen anderen Bundesländern stiegen die Verkaufszahlen. Die wichtigsten Absatzmärkte für Stückholzkessel sind Nieder- und Oberösterreich sowie die Steiermark. Kombi-Kessel für Stückholz und Pellets sind v. a. in der Steiermark und in Niederösterreich von Bedeutung.

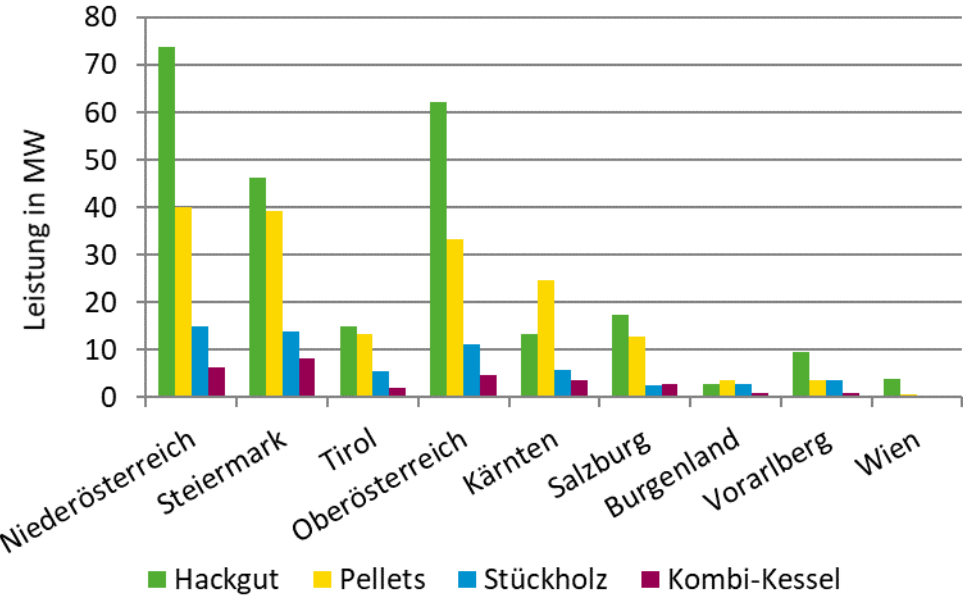
Abbildung 8 Anzahl von Biomassekesseln im Bundesländervergleich im Jahr 2020



Quelle: LK NÖ, Grafik: Österreichische Energieagentur

Wird die neu installierte Leistung betrachtet, so ergeben die Absatzzahlen je Bundesland ein differenziertes Bild. Hier sind v.a. Hackgutkessel in fast allen Ländern von großer Bedeutung. Die installierte Leistung betrug 2020 gesamt 244 MW. Dieser Kesseltyp ist von einem hohen Leistungsspektrum (ca. 15 kW bis hin zu Anlagen über einem MW Leistung) gekennzeichnet. Neu installierte Pelletkessel hatten gesamt eine Leistung von 171 MW. Bezogen auf die neu installierte Leistung gab es im Vergleich zum Vorjahr besonders im Burgenland (+26 %), Vorarlberg (+23 %) und Oberösterreich (+23 %) Zuwächse. Rückgänge waren in Wien und in Tirol zu verzeichnen. Im Segment der Stückholzkessel waren, gemessen an der neu installierten Leistung, vor allem in Wien und in Salzburg Rückgänge zu verzeichnen. Die installierte Leistung von Kombi-Kesseln ist im Jahresvergleich von 20 MW auf fast 30 MW gestiegen. Dies beruht Großteils auf vermehrten Installationen in der Steiermark und in Kärnten.

Abbildung 9 Leistung von Biomassekesseln im Bundesländervergleich im Jahr 2020



Quelle: LK NÖ, Grafik: Österreichische Energieagentur

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Entwicklung der Fernwärmeerzeugung nach Energieträgern 1985 bis 2019 ..	6
Abbildung 2: Energieverbrauch der österreichischen Haushalte nach Einsatzbereich .....	7
Abbildung 3: Energieverbrauch von 281 PJ nach Energieträgern in Privathaushalten im Jahr 2019 (exkl. „Traktion“) .....	8
Abbildung 4 Entwicklung der Heizsysteme in österreichischen Hauptwohnsitzen nach Energieträgern.....	11
Abbildung 5: Leistung und Anzahl der zwischen 2001 – 2020 installierten Biomassekessel.....	13
Abbildung 6: Anzahl neu installierter Biomassekessel nach Kesseltyp von 1980-2020 .....	15
Abbildung 7 Gesamtleistung neu installierter Biomassekessel kategorisiert nach Kesseltyp im Jahresvergleich über den Zeitraum 1980-2020 .....	16
Abbildung 8 Anzahl von Biomassekesseln im Bundesländervergleich im Jahr 2020.....	18
Abbildung 9 Leistung von Biomassekesseln im Bundesländervergleich im Jahr 2020 .....	19

## Über klimaaktiv

klimaaktiv ist die Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK). Seit 2004 bietet sie in den Themenschwerpunkten „Bauen und Sanieren“, „Energiesparen“, „Erneuerbare Energie“ und „Mobilität“ ein umfassendes, ständig wachsendes Spektrum an Information, Beratung sowie Weiterbildung und setzt Standards, die international Vorbildcharakter haben.

klimaaktiv zeigt, dass jede Tat zählt: jede und jeder in Kommunen, Unternehmen, Vereinen und Haushalten kann einen aktiven Beitrag zur Erreichung der Klimaziele leisten. Damit trägt die Initiative zur Umsetzung des nationalen Energie- und Klimaplanes (NEKP) für Österreich bei. Näheres unter [klimaaktiv.at](http://klimaaktiv.at)

Das Programm klimaaktiv Energieholz zielt auf die nachhaltige Mobilisierung ungenutzter Holzressourcen sowie die Vermarktung klar definierter Energieholzsortimente ab. Dazu zählt die zielgruppengerechte Aufbereitung von Fachwissen sowie Verbreitung von Information zu aktuellen Bedingungen und Entwicklungen am Energieholzmarkt.

## Kontakt

Strategische Gesamtsteuerung klimaaktiv

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

Sektion Klima und Energie

Abteilung VI/3 – Grüne Finanzen und nachhaltige Wirtschaft

Stubenbastei 5, 1010 Wien

Programmmanagement klimaaktiv Energieholz

Österreichische Energieagentur - Austrian Energy Agency

DI Lorenz Strimitzer

[klimaaktiv@energyagency.at](mailto:klimaaktiv@energyagency.at)

[klimaaktiv.at/energieholz](http://klimaaktiv.at/energieholz)



**Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und  
Technologie**

Radetzkystraße 2, 1030 Wien

[bmk.gv.at](https://www.bmk.gv.at)